



Minitrix Spur N Lufthansa Airport Express

«Zustieg nur mit gültigem Flugticket» hiess es, wenn in den Jahren 1991 bis 1993 der Lufthansa Airport Express in Frankfurt oder Stuttgart am Bahnsteig stand. Speziell für diesen Zug wurden eine Lok der Baureihe 103 (103 101-2) und drei Wagen der Gattung Avmz 107 sehr umfangreich umgebaut und in den Farben der Lufthansa lackiert, sie nannten sich fortan Avmz 106 und hatten nur noch sehr komfortable 35 statt der ursprünglichen 54 Sitzplätze. Auf der Schnellbahntrasse wurde eine «Flugzeit» von 85 Minuten von Stadtmitte zu Stadtmitte (Frankfurt/Stuttgart) erreicht. Pro Monat wurden so 11 000 «Fluggäste» befördert, das ungewöhnliche Angebot wurde also sehr gut angenommen. So war es wohl eher eine politische Entscheidung, dass die Relation nach drei erfolgreichen Jahren im Mai 1993 wieder eingestellt wurde. Die Konkurrenz für Flugzeug und klassische Bahn wurde dann doch zu gross, der Lufthansa Airport Express kannibalisierte den Verantwortlichen zu stark bei den klassischen Angeboten von Lufthansa und DB AG.

Minitrix, immer für gute Ideen zu haben, realisiert aktuell den ungewöhnlichen Zug im Massstab 1:160 in einer «Buchverpackung». Es gibt zwei Einheiten. Eine Packung, die eigentliche «Buchverpackung» (Art.-Nr. 15673), enthält die drei vorbildgetreu gestalteten Wagen. Alle serienmässig mit LED-Innenbeleuchtung, einer mit roter LED-Schlussbeleuchtung ausgerüstet. Die separat erhältliche Lok der Baureihe 103 (Art.-Nr. 16303) ist wie die Wagen sehr sauber und exakt im Lufthansa-Outfit gehalten, basiert aber technisch auf den bereits im Minitrix-Programm erhältlichen 103. Die Verpackung der Lok findet in der Buchverpackung der Wagen ebenfalls noch ihren Platz und kann in den «Betriebspausen» dekorativ im Bücherregal präsentiert werden. Die N-Maschine ist werkseitig digital mit Sound. Auch einige Lichtfunktionen wie die Maschinenraum- und die Führerstandsbeleuchtungen runden das Digitalpaket ab. Neu ist der aufgespielte Sound. Er enthält Lufthansa-Airport-Express-typische Ansagen, auch die restlichen Soundpassagen sind vorbildgetreu der ganz besonderen Lok angepasst. Der Fahrdecoder ist in eine mtc14-Schnittstelle gesteckt, eine Brückungsplatine für den Analogeinsatz liegt der Lok bei. Die Gravur der Drehgestelle und der Bereich zwischen den Drehgestellen wurde gegenüber der bisherigen 103 etwas verfeinert.

Erhältlich im Fachhandel.